

Anlage 1 zum Lastenheft: Hinweise zum Lastenheft (4030)

1 Einleitung
1.1 Vorbemerkungen zum Lastenheft
Das Lastenheft (4030) beschreibt die Anforderungen, die seitens des Auftraggebers an den Beschaffungsgegenstand sowie die zu erbringende Dienstleistung gestellt werden.
Die zu realisierenden Anforderungen sind durch eine Anforderungsnummer in der gleichnamigen Spalte gekennzeichnet.
1.2 Intention
<p>Im Rahmen der Projekte "AFZS-Cluster Stuttgart" und "AFZS Regionalbusverkehr VVS-Verbundstufe 2" werden von den im AFZS-Cluster und im VVS tätigen Verkehrsunternehmen Messfahrzeuge ausgerüstet und in 2 Stufen - Pilotphase und Rollout - in Betrieb genommen.</p> <p>Die hierfür einzubauenden Zählsysteme nutzen die vorhandene Fahrzeug-Bordrechner(Fzg-BR)-Infrastruktur der Fahrzeuge bestmöglich. Dies betrifft insbesondere die Attributierung der Zählzeiten. Die Weiterverarbeitung der Zählzeiten erfolgt in einem zentralen Analyse-Hintergrundsystem (Analyse-HGS) der Firma maBinso software GmbH, das von der VVS GmbH betrieben wird. In diesem Analyse-HGS führt die VVS GmbH Prüfungen, ggf. Korrekturen und komplexe Analysen durch. Die angeschlossenen Verkehrsunternehmen erhalten einen Mandanten-Zugang zu diesem Analyse-HGS, um die sie betreffenden Daten und Auswertungen einsehen zu können.</p> <p>Die zukünftige Bereitstellung von Zählzeiten in Echtzeit wird seitens des Fördermittelgebers angestrebt. Daher ist das System für eine Übermittlung von Echtzeitdaten vorzubereiten.</p> <p>Die Realisierung und Pilotierung ist in zwei Stufen (beginnend mit 3 Unternehmen, anschließend Ausrüstung der weiteren Unternehmen im AFZS-Cluster) vorgesehen.</p>
1.3 Ziele
<p>Ziel dieses Projektes ist die Ausrüstung von Fahrzeugen im AFZS-Cluster einschließlich der VVS-Verbundstufe 2 mit Fahrgastzählsensoren und jeweils einer zentralen AFZS-Fahrzeuggrundkomponente (On-Board-Unit). Beim AFZS-Cluster handelt es sich um mit dem VVS kooperierende Verkehrsverbünde, deren AFZS-Datenaufbereitung zentral durch das bestehende HGS der VVS GmbH erfolgt. Während es sich hierbei primär um die Erstausrüstung von Fahrzeugen handelt, geht es in der VVS-Verbundstufe 2 eher um die Option, die Ausstattungsquoten in bestehenden Fahrzeugparks auf bis zu 100% zu erhöhen.</p> <p>Die vom Sensor übergebenen Zählzeiten werden über das AFZ-Steuergerät an das Analyse-HGS der VVS GmbH übertragen. Auf Grundlage der Zählzeiten erfolgt innerhalb der VVS-Verbundstufe 2 die Einnahmeaufteilung und für das gesamte angeschlossene Netz die Aufbereitung der Zählzeiten zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Eine zukünftige Anbindung an ein Echtzeitdatensystem wird vorgesehen.</p>

1.4 Ausgangssituation

Die VVS GmbH betreibt ein AFZS-Hintergrundsystem (maBinso Studio). An das HGS sind bereits über 25 Verkehrsunternehmen aus dem VVS-Verbundgebiet angeschlossen. Es wird aktuell bereits von ca. 500 Fahrzeugen mit Zähldaten beliefert, weitere Fahrzeuge befinden sich in der Ausrüstung. Der VVS geht davon aus, dass im Endausbau das HGS die Daten von gut 1.850 Fahrzeugen verarbeiten muss.

Über den hier ausgeschriebenen Rahmenvertrag sollen nunmehr Verkehrsunternehmen, die hinsichtlich der Wahl des Ausrüsters noch nicht festgelegt sind, die Möglichkeit erhalten, mit geringem Verfahrensaufwand in die Ausstattung ihrer Fahrzeugflotte einzusteigen oder dort die Ausstattungsquote zu erhöhen. Die Ausrüstung der Fahrzeuge wird entsprechend der bisherigen Erfahrungen sukzessive erfolgen.

Die Anforderungen an den Einsatz von AFZS regelt der „Anforderungskatalog Automatische Fahrgastzählung“ des Landes Baden-Württemberg (Anlage 2 zum Lastenheft).

2 Generalunternehmerschaft

Der Auftragnehmer ist Generalunternehmer (GU). Als GU ist der Auftragnehmer für die funktionsfähige Bereitstellung des kompletten Systems verantwortlich. Das Angebot umfasst vollständig alle für die Ausführung der beschriebenen Leistung notwendigen Komponenten und Hilfsmittel.